

## **Niederschrift**

### **19. Sitzung des Verwaltungsrates des Medizinischen Dienstes Rheinland-Pfalz**

#### **Öffentliche Tagesordnungspunkte**

**Ort:** Alzey  
**Tag:** 16. Juni 2026  
**Zeit:** 10:00 Uhr bis 12:40 Uhr  
**Teilnehmer:** s. Anlage

#### **Tagesordnung**

##### **TOP 1**

**Eröffnung der öffentlichen Sitzung durch den alternierenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates  
des Medizinischen Dienstes Rheinland-Pfalz  
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

##### **TOP 2**

**Beschlussfassung über die Tagesordnung**

##### **TOP 3**

**Bericht aus dem Medizinischen Dienst**

##### **TOP 4**

**Bericht aus den Ausschüssen / MD Bund**

##### **TOP 5**

**Jahresabschluss 2025**

##### **TOP 6**

**Haushaltshochrechnung 2026**

##### **TOP 7**

**App für Versicherte/Pflegebedürftige**

##### **TOP 8**

**Verschiedenes**

##### **TOP 9**

**NICHT ÖFFENTLICH nach § 13 der Satzung des Medizinischen Dienstes Rheinland-Pfalz**

**TOP 1****Eröffnung der öffentlichen Sitzung durch den alternierenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates des Medizinischen Dienstes Rheinland-Pfalz****Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der alternierende Vorsitzende des Verwaltungsrates, Herr Muscheid, eröffnet die Sitzung des Verwaltungsrates des Medizinischen Dienstes Rheinland-Pfalz. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Verwaltungsrates, die Vertreterinnen und Vertreter des Medizinischen Dienstes Rheinland-Pfalz, Herr Prof. Dr. Koehler, Herr Dr. Meny und Frau Frangel als Protokollantin, sowie die Öffentlichkeit.

Herr Muscheid verliest die nicht teilnehmenden Mitglieder und deren Stellvertreter.

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates und Stellvertretungen wurden ordnungsgemäß eingeladen. Die Einladung und die Tagesordnung wurden am 02.06.2026 per Cryptshare und ergänzend am 03.06.2026 per Post versandt.

Es wird festgestellt, dass 18 Mitglieder des Verwaltungsrates bzw. deren Stellvertreter und Stellvertreterinnen anwesend sind, davon 17 Mitglieder mit Stimmberechtigung. Gemäß § 12 der Satzung des Medizinischen Dienstes Rheinland-Pfalz ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

**TOP 2****Beschlussfassung über die Tagesordnung**

**Die Mitglieder des Verwaltungsrates stimmen der Tagesordnung in der vorliegenden Fassung einstimmig zu.**

**TOP 3****Bericht aus dem Medizinischen Dienst**

Der Bericht des Vorstands erfolgt gemäß der Beratungsunterlage:

Im Bereich GKV sind die Auftragseingänge im 1. Quartal 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2 % gesunken, wobei das Delta zwischen +8 % (Hilfsmittel) und -6 % (AU) liegt. Hierbei sind die Aufträge zur Leistungsgruppenprüfung (1.384) nicht eingerechnet.

Bei der Pflegebegutachtung sind die Auftragszahlen abweichend zur Prognose im 1. Quartal 2026 Vergleich zum Vorjahreszeitraum moderat um 0,4 % gestiegen, in Betrachtung der einzelnen Monate in Q1 zeigt sich jedoch eine hohe Volatilität mit +9,9 % im März im Gegensatz zu -4,7 % im Januar. Die Steuerung erfolgte über die freiwillige Mehrarbeit.

Aufgrund unternehmensinterner IT-Probleme im März gab es eine höhere Anzahl von Verfristungen. Die Verfristungen bleiben für das erste Quartal 2026 trotzdem mit -88,1 % deutlich unter den Zahlen in Q1/2025. Für das zweite Quartal 2026 zeichnet sich eine ähnliche Größenordnung ab.

Bei den durchgeführten Qualitätsprüfungen ist ein leichter Anstieg von 2 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen, was jedoch weiterhin noch nicht dem Ziel einer 90 %igen Prüfung der Einrichtungen in Rheinland-Pfalz entspricht.

In einem Termin mit der Aufsicht soll geprüft werden, ob sich ein Personalwechsel zwischen der Einzelfallbegutachtung Pflege und den Qualitätsprüfungen Pflege analog zu der Handhabung während der Pandemie, realisieren lässt.

Die SOLL Zahlen gemäß Stellenplan konnten im 1. Quartal 2026 erwartungsgemäß nicht erreicht werden, die Personalgewinnung hat unverändert hohe Priorität.

Der Pflegebericht nach Dienstleistungsrichtlinie wird vorgestellt. Im Jahr 2025 sind 90 Beschwerden eingegangen, was einer Quote von 0,56 ‰ entspricht. Die häufigsten Beschwerdegründe und die Gegenmaßnahmen werden besprochen.

Das KI-Projekt steht kurz vor der Vergabe, letzte Abstimmungen laufen mit den Datenschutzbeauftragten. Nach der ersten Testphase wird der Verwaltungsrat über das Fortführen entscheiden. Aus den Reihen des Verwaltungsrates wird angeregt die Löschung der Daten nicht nach einem fixen Zeitraum zu initiieren, sondern nach dem Ende der Widerspruchsfrist. Hierbei ist jedoch zu bedenken, dass es sich damit um einen variablen Zeitpunkt handelt, der jedes Mal neu berechnet werden muss. Auch benötigen die Daten eine hohe Speicherkapazität, weswegen eine kurze Speicherung zu bevorzugen ist.

Bezüglich der Leistungsgruppenprüfung wird berichtet, dass insgesamt 1.384 Prüfungen durchgeführt wurden und alle entsprechenden Entwürfe dem Ministerium übermittelt wurden. Die Finalisierung ist für Juli 2026 vorgesehen und dient der Planung der Krankenhauslandschaft durch das Ministerium. Zwei Drittel der Prüfungen waren unter Berücksichtigung der PPUG negativ. Ohne Berücksichtigung waren es etwa ein Viertel der Prüfungen.

Als TOP für die nächste Sitzung wird vorgemerkt, dass der Verwaltungsrat über eine Fortführung des wöchentlichen Pressespiegels entscheiden soll. Die monatlichen Kosten betragen im Schnitt aktuell 680 Euro.

**Die Mitglieder des Verwaltungsrates nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.**

#### **TOP 4**

##### **Bericht aus den Ausschüssen / MD Bund**

Der Haushalts- und Finanzausschuss tagte am 19.05.2026. Die Voten des Ausschusses sind in den Beratungsunterlagen hinterlegt und werden zu den jeweiligen TOP verlesen.

Der Ausschuss Gesundheit und Pflege tagte am 20.05.2026. Die Voten des Ausschusses sind in den Beratungsunterlagen hinterlegt und werden zu den jeweiligen TOP verlesen.

Die aktuellen Themen des MD Bund werden vorgestellt. Ob eine SV-Tagung wie im Februar dieses Jahres regelmäßig stattfindet, sei eine Kostenfrage. Die LOPS Prüfungen waren ebenfalls Thema im MD Bund sowie der Tarifabschluss für die Beschäftigten der Medizinischen Dienste.

Die Verabschiedung der Richtlinie 10 ist für den 23. Juni 2026 geplant. Im Vorfeld wurde von der Vorständekonferenz ein Gutachten in Auftrag gegeben, dass die Verfassungsmäßigkeit prüfen sollte. Eine weitere Entwicklung ist der eingebrachte Gesetzes-Entwurf des Bundeslands Berlin, welcher von allen Ländern ohne Enthaltungen befürwortet wurde, und unter anderem die Einführung eines Lenkungsausschusses, bestehend aus den Vorständen der Medizinischen Dienste der Länder vorsieht. Dies wurde auf Bundesebene als ein Versuch angesehen, die Vorstände wieder

mehr zu beteiligen und den Lenkungsausschuss als drittes Organ neben dem Verwaltungsrat und dem Vorstand zu etablieren.

Alle geplanten Änderungen im Zuge der Richtlinie 10 sollen im nächsten Jahr implementiert werden.

**Die Mitglieder des Verwaltungsrates nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.**

## **TOP 5**

### **Jahresabschluss 2025**

Der Jahresabschluss 2025 wird gemäß der Beratungsunterlage vorgestellt:

Im Jahr 2025 kam es zu Minderausgaben von 3,6 Mio. Euro, woraus eine Zuführung zu den Betriebsmitteln in Höhe von 2 Mio. Euro resultierte. Zurückzuführen ist das Ergebnis auf die geringeren Ausgaben bei den persönlichen und sachlichen Verwaltungskosten, sowie höheren Erträgen. Für die Kontengruppen 73 und teilweise für die Kontengruppe 91 werden überplanmäßige Mittel benötigt. Auslöser dafür sind erhöhte Verpflichtungen für den Landesprüfdienst, zusätzliche Ausgaben für die MD-IT, ungeplante Ausgaben für eine Datenbank für die Prüfung der Leistungsgruppen sowie die Abrechnung für die EWR-Begutachtungen Pflege.

Die Mitglieder des Haushalts- und Finanzausschusses empfehlen dem Verwaltungsrat die Kenntnisnahme der Haushaltshochrechnung 2025.

**Die Mitglieder des Verwaltungsrates nehmen die Informationen zur Haushaltshochrechnung 2025 zur Kenntnis.**

## **TOP 6**

### **Haushaltshochrechnung 2026**

Die Haushaltshochrechnung 2026 wird gemäß der Beratungsunterlage vorgestellt:

Zum Stichtag 30.04.2026 wird von Minderausgaben für das Haushaltsjahr 2026 in Höhe von ca. 1 Mio. Euro aufgrund niedrigerer persönlicher Verwaltungskosten ausgegangen.

Für die Kontengruppen 73 und 74 zeichnet sich der Bedarf an überplanmäßigen Mitteln ab, sollten die Mehrausgaben nicht im Laufe des Jahres kompensiert werden können.

Die geplante Entnahme der Betriebsmittel hat sich von 4,5 Mio. Euro auf 3,5 Mio. Euro reduziert, so dass der Haushalt 2027 aufgrund des Betriebsmittelstandes voraussichtlich mit 1,5 Mio. Euro gestützt werden kann. Für 2027 steht ab 01.03.2027 erneut eine tarifliche Entgelterhöhung an, deren Höhe noch offen ist.

Die größte Herausforderung im laufenden Jahr ist weiterhin die Stellenbesetzung.

Die Mitglieder des Haushalts- und Finanzausschusses empfehlen dem Verwaltungsrat die Kenntnisnahme der Haushaltshochrechnung 2026.

**Die Mitglieder des Verwaltungsrates nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.**

**TOP 7****App für Versicherte/Pflegebedürftige**

Herr Dr. Meny stellt die Idee vor, eine kostenlose App für Versicherte und Pflegebedürftige seitens der Medizinischen Dienste anbieten zu wollen. Ein Prototyp für einen ersten Eindruck wurde bereits entwickelt.

Die App soll den oft inkorrekten Informationen entgegenreten, die in den sozialen Medien vielfach verfügbar sind, sowie den Versicherten auf kompakte und übersichtliche Weise alles Wissenswerte rund um den Pflegebedarf bereitstellen. Die Informationen wie bspw. Erklärungen der Pflegegrade oder Erläuterungen zum Ablauf des Begutachtungstermins, sind in der ersten Phase noch allgemein gehalten.

In der zweiten Phase sollen auch personenbezogene Daten (bspw. Pflegetagebuch oder der Auftragsstatus) bereitgestellt werden.

Die App soll kostenfrei für jeden verfügbar und nicht verpflichtend sein. Eine Nutzung bietet sowohl für den MD als auch für die Versicherten und deren Angehörigen vielfältige Vorteile.

Die Idee und der Prototyp wurde bereits in den Ausschüssen des MD RLP vorgestellt, als auch in der Vorständeokonferenz am 27.05.2026, bei der auch der MD Bund vertreten war.

Die anderen Medizinischen Dienste könnten die App gegen Kostenbeteiligung ebenfalls nutzen.

Die Kosten für eine Erstentwicklung werden auf 50.000 € geschätzt.

**Die Mitglieder des Verwaltungsrates nehmen die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.**

**TOP 8****Verschiedenes**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen

**TOP 9****NICHT ÖFFENTLICH nach § 13 der Satzung des Medizinischen Dienstes Rheinland-Pfalz**

Die Protokollierung der nicht-öffentlichen Tagesordnungspunkte erfolgt gesondert.

Herr Muscheid bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die konstruktive Sitzung und schließt diese um 12:40 Uhr.

Alzey, 16. Juni 2026

Per E-Mail genehmigt am 18.08.2026

---

**Dietmar Muscheid**

Alternierender Vorsitzender des Verwaltungsrates  
des Medizinischen Dienstes Rheinland-Pfalz

---

**Eva Frangel**

Stabsstelle Selbstverwaltung  
(Protokollführung)